

Sozialistische Lebensweise - ein Grundanliegen der Partei*

Der in Vorbereitung auf den IX. Parteitag zur breiten Volksaussprache vorgelegte Entwurf des neuen Programms der SED ist durchdrungen von dem Grundanliegen des Wirkens der Partei: alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, auf ständig höherer Stufe verwirklicht wird.

Das findet seinen besonders sinnfälligen Ausdruck in der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, in der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus, in der Ausprägung der sozialistischen Lebensweise. Im Programmentwurf heißt es dazu: „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wirkt dafür, daß sich die für die entwickelte sozialistische Gesellschaft charakteristische Art und Weise des gesellschaftlichen Lebens und der individuellen Beziehungen in allen Lebensbereichen immer mehr ausprägt — bei der Arbeit und in der Freizeit, im Arbeitskollektiv und in der Familie, in den Lebensgewohnheiten, Denk- und Verhaltensweisen.“ Das entspricht, wie im Programmentwurf betont wird, „den Interessen aller Werktätigen und

ihrem Streben nach einem sinnerfüllten, inhaltsreichen und schönen Leben in der sozialistischen Gesellschaft“.)

Unter Lebensweise verstehen wir die durch die Stellung der Menschen in einem gesellschaftlich bestimmten System der Produktion nach Sinn, Inhalt und Formen objektiv bedingte Art und Weise ihrer gesamten Lebenstätigkeit und Lebensgestaltung. „Die Weise der Produktion ist nicht bloß nach der Seite hin zu betrachten, daß sie die Reproduktion der physischen Existenz der Individuen ist, sie ist vielmehr schon eine bestimmte Art der Tätigkeit dieser Individuen, eine bestimmte Art, ihr Leben zu äußern, eine bestimmte Lebensweise derselben.“²⁾

Man kann sich die Lebensweise nicht aussuchen; sie ist bestimmt durch die Produktionsweise und trägt Klassencharakter. Indem die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei den Kapitalismus stürzt und die sozialistische Revolution zum Siege führt, schafft sie sozialistische Produktionsverhältnisse und damit die Grundlagen für eine neue, wahrhaft menschenwürdige, für die sozialistische Lebensweise.

Diese Voraussetzungen wurden auch in der DDR unter Führung der SED erkämpft. Mit der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus begann

sich die sozialistische Lebensweise herauszubilden: Befreit von kapitalistischer Ausbeutung, entwickelten sich Beziehungen kameradschaftlicher Zusammenarbeit und gegenseitiger Hilfe zwischen den befreundeten Klassen und Schichten, entfaltete sich die Masseninitiative in der sozialistischen Produktion, eröffnete sich vor allem für die Arbeiterklasse und die Bauernschaft der Zugang zu Bildung und Kultur, entfaltete sich die demokratische Aktivität der Bürger, begannen sozialistischer Patriotismus und proletarischer Internationalismus mehr und mehr ihr Denken und Handeln zu prägen.

Heute, dank der erfolgreichen Entwicklung unserer Republik vor allem seit dem VIII. Parteitag der SED, können wir uns das höhere, schon in die Zukunft weisende Ziel stellen: dafür zu wirken, daß sich in allen Lebensbereichen, bei allen Klassen und Schichten, in Stadt und Land die den Maßstäben und Ansprüchen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechende Art und Weise der Lebenstätigkeit und Lebensgestaltung, der Beziehungen und Verhaltensweisen ausprägt.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist — das wurde schon auf dem VIII. Parteitag in der Hauptaufgabe eindeutig formuliert —, daß die Wirtschafts- und Sozialpolitik unserer Partei in ihrer untrennbaren Einheit verstanden und verwirklicht wird.

Alle gesellschaftlichen wie individuellen Ansprüche und Erwartungen an die Sozialpolitik, an steigenden materiellen

*) Zum Parteilehrjahr 1975/76, Thema 6